

Hendrik Staender



Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Sprechzeiten

Mo	8 - 12 + 15 - 17	Uhr
Di	9 - 12 + 15 - 17	Uhr
Mi	9 - 12	Uhr
Do	9 - 12 + 15 - 18	Uhr
Fr	9 - 13	Uhr

Heessener Markt 14
59073 Hamm

Telefon (02381) 60 22 0
Telefax (02381) 48 04 99
www.kinderaerzte-im-netz.de/staender
e-Mail info@praxis-staender.de

Liebe Eltern!

Ihr Kind hat mit einem **Fieberkrampf** auf einen fieberhaften Infekt reagiert. Dies war für Sie sicherlich ein dramatisch einschneidendes Erlebnis. Sie sollen daher wissen, dass Sie nicht alleine mit diesem bedrohlichen Erlebnis sind. Fiebergebundene Krampfanfälle gehören zu den sogenannten **Gelegenheitskrämpfen**. Darunter versteht man epileptische Anfälle, die nur bei bestimmten Gelegenheiten wie z. B. Alkoholgenuss, Schlafentzug oder eben bei Fieber auftreten. Sie treten bei Kindern im Alter zwischen sechs Monaten und fünf Jahren mit einer Häufigkeit von etwa 2 - 4 % auf, d. h. etwa jedes 25. Kind erleidet in dieser Lebensphase einen Fieberkrampf. **Quasi alle Eltern glauben beim ersten Ereignis dieser Art, ihr Kind müsse sterben!**

Wie der Name Fieberkrampf schon sagt, werden die Anfälle vor allem durch rasch ansteigendes Fieber ausgelöst, seltener treten sie schon im noch fieberfreien Anfangsstadium eines Infektes auf. Unter den auslösenden Erkrankungen stehen grippale Infekte an erster Stelle gefolgt von Darminfektionen, Mittelohrentzündungen u. a.. Alle Erkrankungen, die mit Fieber einhergehen können also einen Fieberkrampf auslösen.

In seltenen Fällen liegt dem Fieberkrampf eine ernsthafte Erkrankung zugrunde, wie z. B. eine Entzündung des Gehirns (Enzephalitis) oder seiner Hirnhäute (Meningitis). Deshalb gilt die Regel bei jedem Auftreten eines Fieberkrampfes einen **Arzt hinzuzuziehen**

Fieberkrämpfe hören zumeist nach einigen Minuten von selbst auf. Selten dauern sie länger als zehn Minuten, möglicherweise aber auch eine halbe bis eine Stunde. Während eines fieberhaften Infektes können sie sich gelegentlich auch mehrfach wiederholen. Nach einem Anfall ist das Kind meist müde, bei länger anhaltenden Krampfanfällen kann das Bewusstsein für Stunden leicht getrübt sein.

Nach einem Fieberkrampf bleiben keine Folgeschäden! Allerdings kann es bei etwa einem Drittel der Kinder nach einem ersten Fieberkrampf zum Auftreten eines weiteren Fieberkrampfes kommen. Nur ein kleiner Prozentsatz der Kinder, die Fieberkrämpfe durchgemacht haben, wird eine Epilepsie entwickeln. Das heißt aber nicht, dass die Epilepsie durch den Fieberkrampf verursacht wurde, sondern dass umgekehrt die Kinder, die später eine Epilepsie entwickeln, zuvor schon eine erhöhte Bereitschaft zur Entwicklung von Fieberkrämpfen haben.

Risikofaktoren für das spätere Auftreten eines Krampfleidens sind

- * familiäre Belastung mit Epilepsie,
- * eine vorbestehende Gehirnschädigung
- * ein sogenannter komplizierter Fieberkrampf, d. h. ein mehr als 15 min andauernder Anfall.

Sicherlich fragen Sie sich, wie sie Ihr Kind vor dem erneuten Auftreten eines Fieberkrampfes schützen können. Leider haben fiebersenkende Maßnahmen keinen Einfluss auf das Wiederholungsrisiko. Dennoch sollten Sie abhängig vom Allgemeinbefinden des Kindes bei Temperaturen höher als 39 ° C ein Fieberzäpfchen oder einen fiebersenkenden Saft verabreichen. Als wirksame Maßnahme zum Schutz vor einem erneuten Krampfanfall bei Fieber hat sich die vorsorgliche Behandlung mit einem krampf lösenden Medikament, z. B. Diazepam, erwiesen. Dieses Medikament ist aber durch stark dämpfende Nebenwirkungen belastet und müsste bei jedem erneuten fieberhaften Infekt, also relativ oft vorbeugend gegeben werden. Bei einem Wiederholungsrisiko von „nur“ einem Drittel möchte ich diese Maßnahme daher nicht grundsätzlich empfehlen, sondern es Ihrer persönlichen Entscheidung überlassen, ob sie eine solche Prophylaxe durchführen wollen.

Erste Hilfe beim Auftreten eines Fieberkrampfes:

- * Ruhe bewahren, der Krampf endet im allgemeinen von selbst.
- * Kind aus dem Gefahrenbereich bringen und vor Verletzungen schützen, jedoch nicht gewaltsam festhalten.
- * Flache Seitwärtslagerung zur Vermeidung von Eindringen flüssiger oder fester Stoffe in die Atemwege.
- * Arzt oder Notarzt rufen.
- * Anfall genau beobachten.
- * Zur Fiebersenkung Wadenwickel, fiebersenkende Medikamente nach ärztlicher Anweisung geben.
- * Nach einem ersten Fieberkrampf sollten sie als krampf lösendes Medikament Diazepam in Form einer Rektaltube in der Hausapotheke vorrätig haben. Sollte der Krampfanfall nach drei Minuten nicht von selbst aufhören, verabreichen Sie Ihrem Kind diese Rektaltube in den After. Das Medikament unterbricht den Krampfanfall im Allgemeinen schnell innerhalb weniger Minuten. Sollte der Krampfanfall nach weiteren fünf Minuten immer noch nicht aufgehört haben, kann die Gabe einer Rektaltube Diazepam wiederholt werden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Informationsblatt schon etwas von Ihren Ängsten genommen zu haben. Natürlich stehe ich Ihnen für weitere Gespräche zur Verfügung.

Ihr Kinder- und Jugendarzt

Hendrik Staender